

Mien 11/10 88

Lieben Jannet!

Ich danke Sie herzlich für Ihre gestrige
 liebe Briefe, mit dem Sie so eine romanti-
 sche Post, wo einmal eines Blick in unser
 alter liebes Krongarten zu sein und mit einem
 kleinen Saalplatz die wenig farbige Meise,
 und unter den "Kathen" trotz der Fußge-
 henden mächtig emporen, von diesen Kathen
 vielen u. großer grünen Abschied zu nehmen.

Ich danke Sie auch für die Erinnerung
 der letzten Tage im neuen Jahr, unter den

/.

so persönlich weißt, wie sehr dich Gräfin
Käyserin zu unterstützen. Ende Jahr ist Mon
nach am Morgen einen eigensinnigen Kopf,
u. dich selbst ist noch der Tagat Arbeit wohl
bis Abend bereits unterhalten, um einen
Kopf an eine meine Gräfinnen abgeben
zu müssen. Überhaupt bist du eine gute
Kontakte mit so viel Auszug für mich, als
ich darüber beglückelt bin, so sehr mich
haben so können, wie was es bei einem
beglückten Leben von Vorwissen mich und
meine Frau zu thun.

Ich würde dich sehr gerne besucht haben,

—/—

um die für die freundliche Erinnerung ver-
stärkt zu danken; allein ich meine, daß diese
Betrübender mehr die größte Freude nicht
haben werden u. daß es verantwortung
wäre, sich nicht um die Kinder mit dem Kampf
zu beschäftigen.

Alles unbeschadet der Gesundheit;
auf Wundersagen im neuen Jahr u. Glück
auf der Fahrt nach selbst!

zu aller Freude

Georg Thae

